

## Eine kleine Ortsgeschichte



Unsere Gemeinde Kastl, im westlichen Teil des Landkreises Tirschenreuth gelegen, bildet zusammen mit der Stadt Kemnath eine Verwaltungsgemeinschaft. Zur Gemeinde Kastl gehören heute die Ortschaften Altköslarn, Birkhof, Gründlhut, Haidhügel, Mühlhof, Neuenreuth, Reuth, Senkendorf, Troglau, Unterbruck, Weha und Wolframshof.

Die Gründung der Ortschaft Kastl erfolgte wahrscheinlich um das Jahr 950 durch slawische Siedler. Kastl wurde Sitz eines bedeutenden Maieramtshofes, welcher den Landgrafen von Waldeck gehörte. Im Jahr 1228 wird erstmals der Ortsname „Kasten“ erwähnt. Der Speicher im Fronhof, wohin die Bauern ihre Feldfrüchte - den „Zehent“ - abzuliefern hatten, wurde als „Kasten“ bezeichnet. So entstand aus „Kasten“ der Ortsname Kastl. Bereits im 11. Jahrhundert wurde am Kastler Berg die „Wolfgangskapelle“ erbaut. Landgraf Gebhard von Leuchtenberg ließ um 1145 eine Kirche mit Friedhof und Pfarrhof erbauen. Im Jahr 1450 wurde die Kirche zu ihrer jetzigen Form ausgebaut. 1787 erhielt der mächtige Kirchturm sein „Zwiebeldach mit Laterne“. Unsere Kirche ist seitdem Mittelpunkt und Wahrzeichen des Pfarrdorfes Kastl.



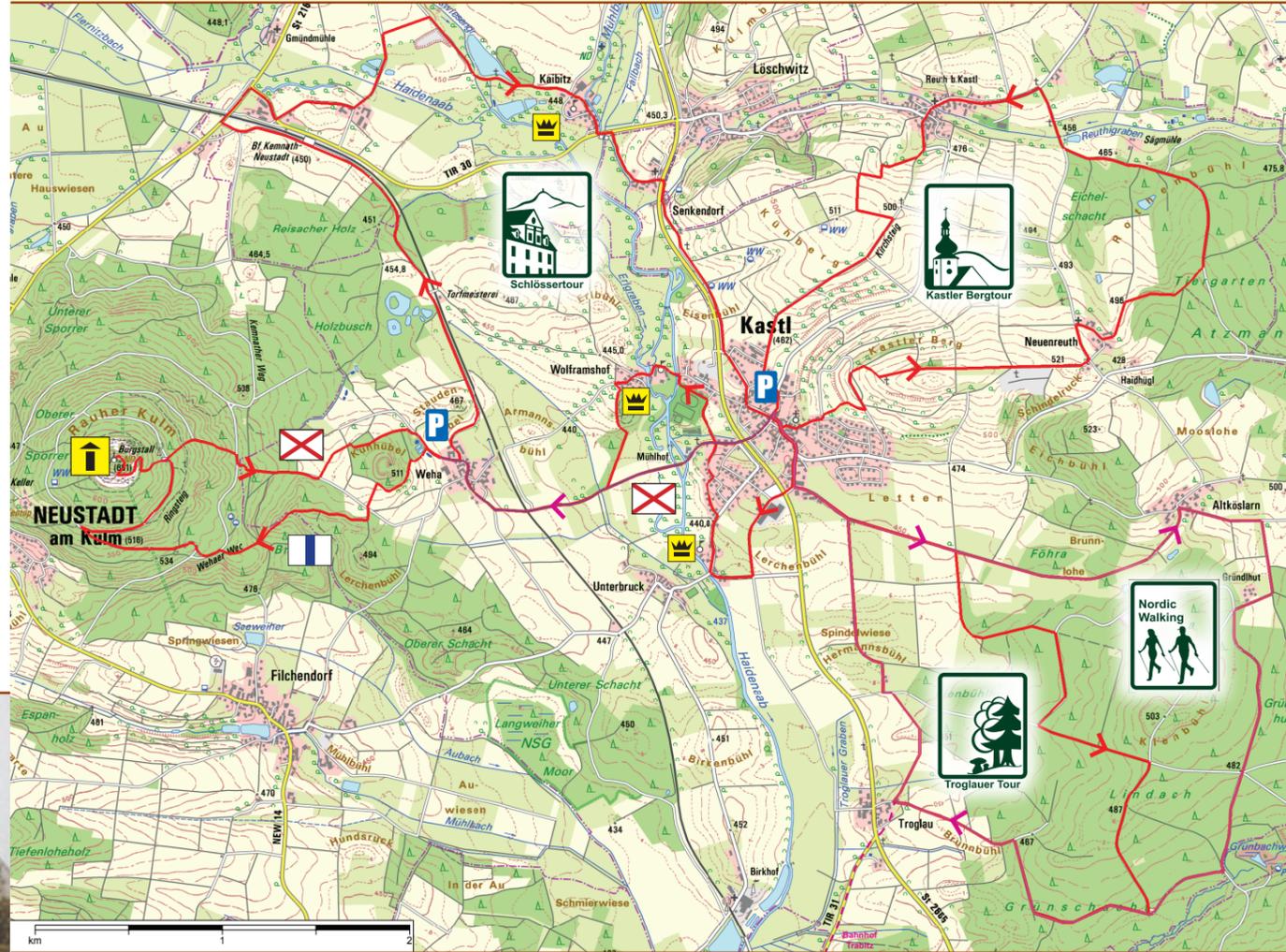
Die Beziehungen der Ortschaft Kastl zu den Landgrafen von Leuchtenberg werden im Gemeindegewappen durch das Leuchtenberger Wappen, den blauen Balken im silbernen Feld dargestellt, während die beiden Drachenflügel, Teile des Attributs der hl. Margaretha, zugleich an die spätgotische Pfarrkirche und an das Kloster Speinshart erinnern sollen.

Ein nennenswertes geschichtliches Ereignis war die so genannte „Schlacht bei Kastl“ im Jahre 1796. Die Kemnather Bürger traten nahe Kastl einem versprengten französischen Bataillon entgegen und konnten so einen Einfall der Franzosen in die Stadt Kemnath verhindern. 23 Franzosen sowie 9 Kemnather Bürger ließen dabei ihr Leben.

Seit Ende des 20. Jahrhunderts erfolgte, wie in vielen anderen Ortschaften, der stille Wandel vom typischen Bauerndorf zu einer modernen Gemeinde mit mehreren sehr schönen Siedlungsgebieten. Heute hat Kastl ca. 1400 Einwohner und liegt verkehrsgünstig an der Staatsstraße 2665 im Städtedreieck Bayreuth, Weiden und Marktredwitz. Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Trabit (ca. 4 km) und in Kemnath-Neustadt (ca. 3,5 km). Mehrere Industriebetriebe haben sich angesiedelt. In der Gemeinde Kastl gibt es nahezu 30 aktive Vereine. Im Jahr 2005 wurde Kastl Kreissieger beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“.



Dorfplatz um 1920



© Bayerisches Landesamt für Vermessung und Geoinformation



Schloss

### Schlossschänke Kaibitz



Fam.Elbisch Schlossgut Kaibitz 95478 Kemnath  
Tel : 09642/91396 Fax:09642/91394

**Sportgaststätte Kastl**  
Pizza - warme Küche - Brotzeit - Kaffee  
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*  
Di - Fr ab 19.00 Uhr, Sa ab 15.00 Uhr, So ab 10.00 Uhr  
Telefon: 0171/9494196



Geschäftsstelle Kastl Hauptstraße 21  
Telefon 09642 91249  
Telefax 09642 7828  
info@rb-weiden.de  
www.rb-weiden.de

Die Benutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr! Wir bitten alle Wanderer, auf den Wegen zu bleiben und auf die Natur Rücksicht zu nehmen. Etwaige Sperrungen wegen Forstarbeiten sind unbedingt zu beachten.

Für die Freunde von Geocaching: Im Bereich der Routen befinden sich Geocaches!

Impressum: Gemeinde Kastl bei Kemnath, Kirchplatz 5, 95506 Kastl  
www.kastl-kem.de

# Kastler Wanderwege



Zwischen Schlössern und Vulkanen





## Kastler Bergtour



Ausgehend vom Wanderparkplatz bringt die Bergtour Sie in die nordöstliche Umgebung von Kastl. Gleich zu Beginn führt der Weg direkt an unserer Pfarrkirche „St. Margaretha“, einer dreischiffigen gotischen Hallenkirche, vorbei. Eine Besichtigung lohnt sich. Sehenswert ist auch der direkt angrenzende Pfarrhof aus dem Jahr 1813. Im Kastler Friedhof befindet sich ein so genannter „Bonifatiusstein“, eines der ältesten Denkmäler im Landkreis Tirschenreuth. Auf dem Stein ist eine Scheibenkreuzplatte eingemeißelt, welche auch im Wappen der Gemeinde enthalten ist. Man sagt, dass Bonifatius als Zeichen seines Wirkens diese Steine überall dort hinterlassen hat, wo er als Missionar tätig war.

Weiter geht es über die Feldflur stetig nach oben bis zum Bergkreuz auf dem 544 Meter hohen „Kastler Berg“. Von dort aus genießen Sie einen herrlichen Blick auf das Dorf und den



„Rauhen Kulm“ (682 m) mit seinem Aussichtsturm. Im weiteren Verlauf der Tour in Richtung der kleinen Ortschaft Neuenreuth haben Sie einen wunderbaren Blick auf die Berge des „Kemnather Landes“ mit Anzenstein, Waldecker Schlossberg, Armesberg und der Kösseine. Vorbei an der Neuenreuther Kapelle führt Sie die Strecke nun ein Stück durch den Hessenreuther Wald weiter zur Ortschaft Reuth. Bemerkenswert ist die idyllische Ortsmitte von Reuth mit der „Herz Jesu Kapelle“, 1996 von den Bürgern des Ortes errichtet. Das Gasthaus „Zum Silberbach“ liegt direkt an der Wanderstrecke und lädt Sie zur Rast ein. Über den Reuther Kirchsteig geht der Weg gemächlich zurück zum Ausgangspunkt nach Kastl.



### Tourinfo

Länge	8 km
Beschaffenheit	Wanderwege, teilweise asphaltiert
Einkehrmöglichkeit	Gasthaus Sieber, Reuth, Gasthaus Vetter, Kastl

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

## Die Schlössertour



Die Schlössertour führt Sie vom Wanderparkplatz ortsauswärts vorbei an der Firma IEM-Fördertechnik in Richtung Unterbruck mit seinem liebevoll restaurierten, über 500 Jahre alten ehemaligen Hammerschloss. Weiter geht es zum nahen Schloss und der Ortschaft Wolframshof. Idyllisch liegt das Schloss mit seinen Wirtschaftsgebäuden auf einer „Insel“ zwischen den Bachläufen der Haidenaab. Die „Villa Wolframsdorf“ wird 1054 erstmals erwähnt. Die späteren Besitzer des Schlosses erbauten um 1450 die Kastler Pfarrkirche in ihrer jetzigen Form. Die Schlössertour führt dann mit Blick auf den nahen Kulm über Weha zum Bahnhof Kemnath-Neustadt. Vorbei an Karpfenteichen und schattigen Baumalleen geht es weiter nach Kaibitz. Sehenswert ist hier die Marienkapelle aus dem Jahr 1822 sowie eine 400-jährige Eiche (Höhe 28 m, Umfang 5 m) in direkter Nähe. Das Hammerschloss Kaibitz (ehemaliges Rittergut, 1601) liegt eingerahmt vom Schlosspark direkt in der Ortsmitte, daneben der Gutshof mit der Schlossschänke, einer urigen Gaststätte. In dem Schloss, das seine jetzige Form 1795 erhielt, bewahrte der damalige Besitzer, der Schriftsteller Erich Ebermeyer, die Original-Manuskripte seines Freundes, des berühmten deutschen Schriftstellers Gerhart Hauptmann auf. Im nahen Senkendorf sind die alte Kapelle (1490) und die 500 Jahre alte Mühle sehenswert. Diese ist bis heute noch in Betrieb, im Mühlenladen kann man heimische Produkte kaufen. Von Senkendorf aus wandern Sie zurück nach Kastl.



Unsere drei Schlösser befinden sich heute in Privatbesitz und können leider nicht besichtigt werden.



### Tourinfo

Länge	13 km
Beschaffenheit	Flurwege und wenig befahrene Straßen, teilweise asphaltiert
Einkehrmöglichkeit	Schlossschänke Kaibitz, Sportheim Kastl, Bistro Metzgerei Macher Kastl, Gasthaus Vetter Kastl

## Die Troglauer Tour



Die Troglauer Tour führt Sie in Richtung des großen Hessenreuther Waldgebietes und ist ideal für Wanderungen an heißen Sommertagen, da ein Großteil der Strecke durch den Schatten spendenden „Hesserwald“ führt. Auf halben Wege lohnt sich ein Abstecher zum „Prälatenbrunnen“, einer versteckten Waldquelle am Rande eines großen Feuchtbiotopes (ca. 1 km). Dort tritt reinstes und wohlschmeckendes Trinkwasser zu Tage. Verlassen Sie den Wald wieder in Richtung der Ortschaft Troglau, empfängt Sie ein herrlicher Blick auf den Rauhen Kulm.



Nordwestlich sind das Fichtelgebirge mit Ochsenkopf und dem Schneeberg zu sehen. In Troglau bietet sich mit dem „Hofcafe“ eine sehr schöne Einkehrmöglichkeit. Von Troglau aus kann man auch den Bahnhof Trabitz leicht zu Fuß erreichen (ca. 20 Minuten). Die ausgeschilderte Route führt dann auf Wiesen- und Feldwegen zurück nach Kastl.



### Tourinfo

Länge	9 km
Beschaffenheit	Flur-, Wald- und Wiesenwege, teilweise asphaltiert
Einkehrmöglichkeit	Troglauer Hofcafé Troglau, Bistro Metzgerei Macher Kastl, Gasthaus Vetter Kastl

## Nordic Walking



Unser Nordic Walking-Parcour führt zunächst durch die Kastler Hauptstraße. Bei der Metzgerei Macher geht es links ab in einen Flurweg, der anfangs noch asphaltiert ist. Entlang von Wiesen und Feldern führt der Weg zum Ortsteil Altköslarn und dann weiter nach Gründlhut. Dort geht es hinein in den Naturpark Hessenreuther Wald. Auf befestigten Waldwegen umrundet die Strecke den Kienbühl und schlängelt sich am Grünbach entlang. Nach geraumer Zeit geht es dann im freien Gelände auf die Ortschaft Troglau zu.

Das Hofcafé lädt Sie zu einer kleiner Stärkung ein. Auf einem schönen Wiesen- und Feldweg geht es zurück nach Kastl.



### Tourinfo

Länge	11 km
Beschaffenheit	Flur-, Wald- und Wiesenwege, teilweise asphaltiert
Einkehrmöglichkeit	Gasthaus Vetter, Bistro Metzgerei Macher, Charlys Hütte, Altköslarn, Troglauer Hofcafé Troglau

## Tour auf den Rauhen Kulm



Er ist einer der markantesten Berge in der nördlichen Oberpfalz und wurde 2013 zum schönsten Naturwunder Deutschlands gewählt: Der Vulkankegel des Rauhen Kulm (682 m) mit seiner weithin sichtbaren Basaltblockhalde und einem 25 Meter hohen Aussichtsturm, der eine weitschweifende Aussicht und einen 360° Rundblick auf die umgebende Landschaft ermöglicht.

Vom Wanderparkplatz in Kastl aus folgen Sie zunächst den rot-weißen Wegweisern des Main-Mies-Weges in Richtung Weha. Sie können die Tour auch direkt vom Wanderparkplatz in Weha aus starten (4 km kürzer). Ab dort bitte die weiß-blau-weißen Markierungen des „Weha-Weges“ beachten. Der Weg zum Rauhen Kulm führt über einen kurzen Anstieg am aufgelassenen Steinbruch des Kühühüls vorbei, einer Erhebung vulkanischen Ursprungs. Sie wandern weiter auf wildromantischen Waldwegen durch einen kleinen Taleinschnitt, der im Volksmund „Deiflsoarschkern“ genannt wird, weiter durch den Kulmwald, bis Sie nach einiger Zeit auf gut befestigte Forstwege gelangen, die Sie zur Basaltblockhalde des Rauhen Kulm führen. An den dortigen Ausgrabungen vorbei wird der Weg immer felsiger. Schließlich gilt es noch, den Aussichtsturm zu besteigen. Dieser ist immer geöffnet (zeitweise wird Eintritt erhoben). Beim Abstieg können Sie alternativ durchgehend auch der rot-weißen Markierung des Main-Mies-Weges folgen zurück nach Weha bzw. Kastl.



### Tourinfo

Länge	10 km, ab Weha 6 km
Beschaffenheit	Naturnahe Feld-, Wiesen- und Forstwege, teilweise felsig, Trittsicherheit erforderlich

Einkehrmöglichkeiten  
 Bistro Metzgerei Macher, Hauptstraße 1a, 95506 Kastl - 09642/915927  
 Charlys Hütte, Altköslarn 11, 95506 Kastl - 0170/6915289  
 Gasthaus Sieber, Reuth 5, 95506 Kastl - 09642/1207  
 Gasthaus Vetter, Hauptstraße 18, 95506 Kastl - 09642/2769  
 Schlossschänke Kaibitz, 95478 Kemnath - 09642/91396  
 Sportheim Kastl, Jahnstraße 2, 95506 Kastl - 09642/3973  
 Troglauer Hofcafé, Troglau 5, 95506 Kastl - 09644/918905

Da die Betriebe nicht durchgehend geöffnet haben, bitte vorher anrufen!